

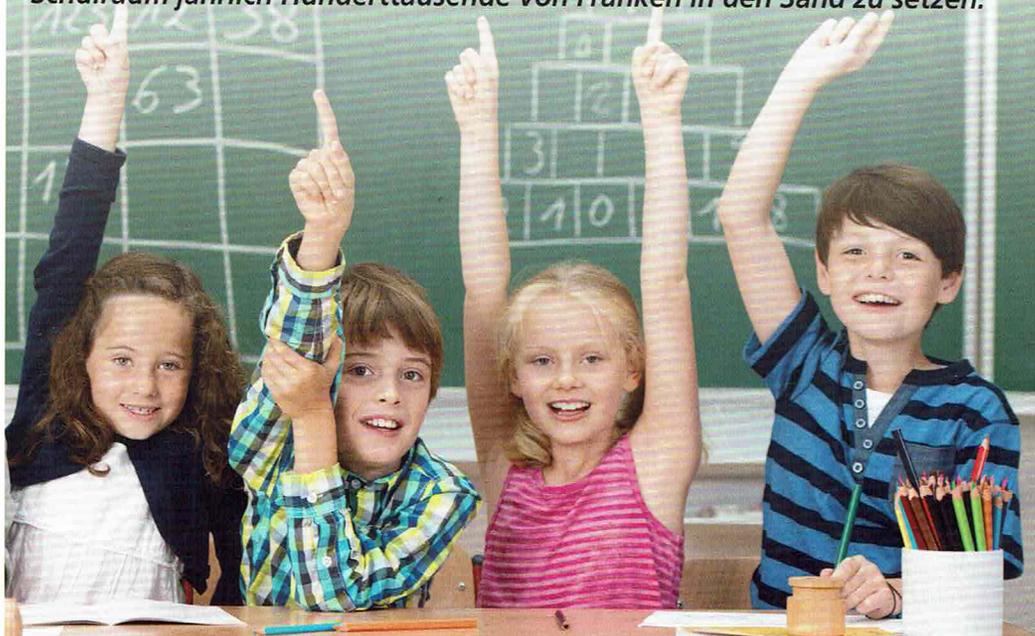


## Was lange währt wird endlich gut ...

## Ihr überzeugendes JA garantiert leuchtende Kinderaugen!

*Damit auch in Zukunft an der Schule Reiden hochstehender Unterricht angeboten werden kann, muss genügend Schulraum und Raum für Selbständigkeit, Eigenverantwortung und Gestaltungsfreiheit da sein. Das vorliegende Projekt des Gemeinderates überzeugt und wird sich nachhaltig auf einen positiven Schulbetrieb auswirken. Ein grosser Dank der heutigen und zukünftigen Schülern ist garantiert! Die CVP ist überzeugt, dass ein grosser Teil der Bevölkerung nicht mehr bereit ist, für Provisorien und zugemieteten Schulraum jährlich Hunderttausende von Franken in den Sand zu setzen.*

Nach drei Jahren Planung sowie breit abgestützten Diskussionen können wir nun am 10. Juni 2018 über den Kredit für das neue Schulhaus abstimmen. Das vorliegende Projekt ist ein «gut schweizerischer Kompromiss». Notwendiges wurde vom Wünschbaren getrennt. Geplant ist ein solider und flexibler Bau mit 13 Klassenzimmern, Fach- und IF-Zimmern, Gruppenräumen sowie Tages- und Betreuungsstrukturen. Die Bildungskommission, die Schulleitung und alle Parteien stehen hinter dem Projekt. Stimmen auch Sie dem Antrag des Gemeinderates zu, damit unsere Kinder inskünftig in zeitgemässen Schulräumen unterrichtet werden können.



*Die CVP meint...*

**Mit der teuren und endlosen «Salamitaktik» der IG würde uns das Schulhausproblem noch viele Jahre belasten!**

# Schulhaus Reiden Mitte – ein durchdachtes

**Viele Argumente, die für ein JA sprechen und eine Absage an kostenintensive Provisorien und Fremdeinmietungen ist.**

Die Abstimmungsbotschaft **BAUKREDIT FÜR DEN NEUBAU SCHULHAUS REIDEN MITTE** der Gemeinde Reiden besticht durch **Sachlichkeit, Übersichtlichkeit, klare Zahlen und überzeugenden Voten. Nachfolgend eine Zusammenfassung der wichtigsten Argumente und Fakten aus der Sicht der CVP.**



«**Weitere Provisorien und Fremdeinmietungen werden den Anforderungen des heutigen Bildungsalltages nicht mehr gerecht**»

Die klimatischen Verhältnisse in den Containern kann wegen dem «Barackeneffekt» (extreme Kälte/Hitze-Differenzen) und den Schalleinflüssen ohne Übertreibung als katastrophal bezeichnet werden (sh. nebenstehende Pavillon-Story).

«**Die steigende Einwohnerzahl von Reiden (+ 1400 seit 2006) hat ohne «wenn und aber» einen grossen Einfluss auf die Schülerzahlen**»

Obwohl die Gegnerschaft die Zahlen des statistischen Amtes LUSTAT immer wieder infrage stellt, sind sie erwiesenermassen sehr zuverlässig und für die mittel- und langfristige Planung unerlässlich. Beweis: Gemeindebotschaft Seite 4.

«**Die jährlichen Kosten der Provisorien und Fremdeinmietungen belasten die Jahresrechnung der Gemeinde Reiden sehr stark**»

Neben den Investitionen für die Container-Anschaffung hat dieser «Spass» in den letzten drei Jahren unseren Gemeindehaushalt mit mehreren hunderttausend Franken jährlich belastet. Können wir uns das bei unserem angespannten Gemeindehaushalt noch leisten? Bei langjährigen Krediten mit Zinsen knapp über einem Prozent und einer Laufzeit von 10 Jahren ist ein grosses Sparpotential vorhanden.



«**Durch den Neubau wird Schulraum im Pestalozzischulhaus frei, der dringend für die Sekundarstufe benötigt wird**»

Für einen zeitgemässen Schulbetrieb fehlen der Sekundarstufe wichtige Spezialräume für Fachunterricht wie Natur, Technik usw. und gemäss der Empfehlung des Kantons ist die Anzahl Gruppenräume viel zu klein. Aufgrund der demografischen Entwicklung benötigt die Sekundarstufe zusätzliche Klassenzimmer, die mittelfristig im Pestalozzischulhaus auf einem Geschoss zur Verfügung gestellt werden könnten.

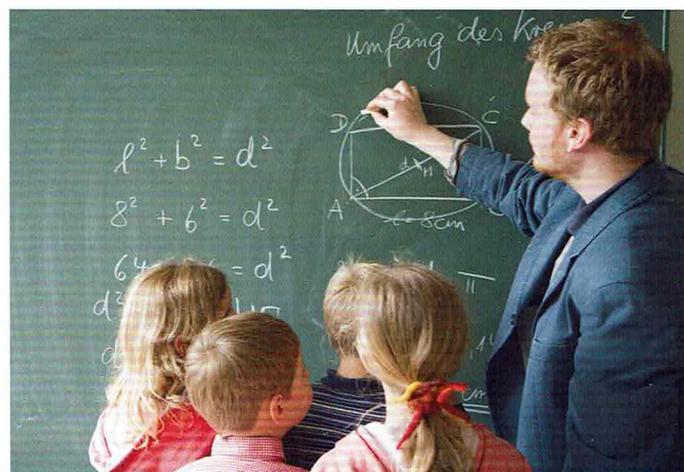
«**Reiden Mitte ist der richtige Standort weil er eine logische Einheit mit Walke-Schulhaus und Johannerhalle bildet**»

Dieser Standort hat viel Synergiepotential, z.B. die Nutzung der Räume und der Aussenflächen. Er schafft zusätzlich

auch Mehrwert im Freizeitraum, ohne dass wertvolles Pausenplatz-Areal verbaut werden muss. Im Weiteren hat die Gemeindeversammlung vom 2. Dezember 2015 dem Gemeinderat den Auftrag erteilt, das Schulhaus explizit in Reiden Mitte zu planen.

«**Trotz tieferen Kosten kann, wie im Ursprungprojekt vorgesehen, gleich viel Schulraum realisiert werden**»

Dass in mehreren Schritten das Neubauprojekt optimiert wurde, beweist die vorliegende Lösung. Neben der Kostensparnis von über 1,4 Mio überzeugt auch das durchdachte Raumkonzept. Mit dem Bezug des Neubaus können natürlich die bestehenden Provisoriumsbauten eliminiert und zusätzlich kann der benötigte Raum für die Sekundarschule im Pestalozzischulhaus geschaffen werden.



**Die CVP weiss...  
...dass bei den neuen Provisorien nachträglich Klimaanlagen eingebaut werden mussten, in der Winterkälte Wasserleitungen geborsten und die klimatischen Verhältnisse nicht viel besser als im alten Pavillon sind.**

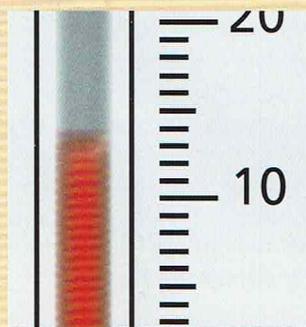
# überzeugendes und nachhaltiges Projekt!

## Ein Maitag im Pavillon

**Temperaturaufzeichnungen einer Lehrerin, die im Pavillon Unterricht erteilt:**

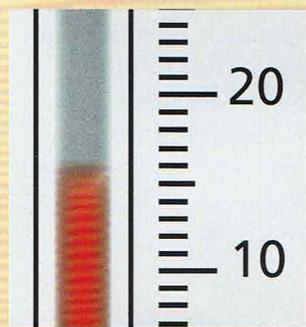
Diese Tatsachen wiederholen sich seit über 50 Jahren, nicht nur im Mai. Sind das Zustände, die man den Schulkindern zumuten kann? Wie würden Sie, liebe Bürgerinnen und Bürger reagieren, wenn Sie an Ihrem Arbeitsplatz oder in Ihrer Wohnung solchen Realitäten ausgesetzt wären?

**Schulbeginn: 08.00 Uhr**



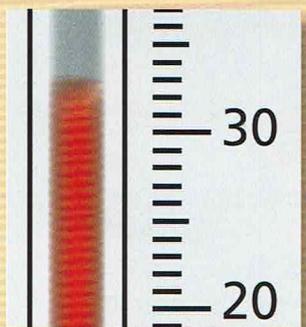
Bei Aussentemperaturen von 6° sitzen die Schüler/-innen bei 14°, eingehüllt in dicken Pullovern, Jacken oder Mänteln im Zimmer.

**nach der Pause: 10.00 Uhr**



16° – Der Zustand hat sich nur unwesentlich verändert.

**Nachmittag: 14.30 Uhr**



33° – Kommentar überflüssig.

## «Ein JA zum Schulhausneubau ist mittel- und langfristig der einzig richtige Entscheid»!



Yvonne Thommen, Präsidentin der Bildungskommission \*

**Das Amt als Präsidentin der Bildungskommission ist anspruchsvoll und arbeitsintensiv. Was motiviert sie zu dieser Tätigkeit?**

Ich setze mich gerne für die Gemeinschaft und im Speziellen für das Schulwesen ein. Einerseits ist strategisches Denken und Handeln in meiner beruflichen Tätigkeit sehr wichtig, andererseits liegt es mir am Herzen, dass meine, resp. alle Kinder von einer gut funktionierenden Schule profitieren können.

**In den vergangenen Jahren war im Bildungsbereich einiges in Bewegung. Mit welchen Themen musste sich die Bildungskommission speziell befassen?**

Obwohl der «Lehrplan 21», in Verbindung mit den strukturellen Veränderungen das Hauptthema bilden sollte, mussten wir uns zusätzlich und intensiv mit der Schulraumplanung/-realisation befassen.

**Die Schule Reiden hat einen guten Ruf. Auf was ist diese erfreuliche Tatsache zurückzuführen?**

Seit Jahren wurde sehr grossen Wert auf Kontinuität in der Schulleitung und im Lehrer/-innenteam gelegt. Die Fluktuation war sehr gering. Allerdings ist Tatsache, dass wir wegen der Schulraummissere die ersten Abgänge auf Ende dieses Schuljahres verzeichnen müssen. Die Wertschätzung untereinander

im Lehrer/-innenteam ist äusserst erfreulich und die Identifikation zur Schule Reiden sehr hoch. Trotz der ungenügenden Infrastrukturen wurde mit viel Flexibilität und Einsatz Überdurchschnittliches geleistet.

**Wie sind die Rückmeldungen der Industrie und des Gewerbes im unteren Wiggertal zur Qualität der Schule Reiden?**

Am «Der runde Tisch» – eine jährliche Berufswahl-Veranstaltung mit Ausbildungsverantwortlichen von Industriebetrieben und KMU's wird immer wieder bestätigt, dass die Schüler/-innen der Schule Reiden einen gut gefüllten Ausbildungs-Rucksack für die Berufsausbildung mitbringen.

**Würde mit einer Ablehnung des neuen Schulhauses dieser gute Ruf infrage gestellt?**

Ja, davon bin ich überzeugt. Erstens vermute ich, dass ab Ende nächstem Schuljahr vermehrt qualifizierte Lehrpersonen abwandern würden, zweitens fehlen bei der momentanen Infrastruktur die Voraussetzungen, um diese anerkannte Qualität der Schule aufrecht zu erhalten, weil sie in den Möglichkeiten und mit schwierigen Rahmenbedingungen eingeschränkt wird.

**Warum tun sich aus Ihrer Sicht die Bürger/-innen seit Jahren schwer, die benötigte Infrastruktur resp. Schulraum zur Verfügung zu stellen?**

Die Gegnerschaft operiert sehr emotional und versucht mit fadenscheinigen Argumenten und Halbwahrheiten die Bevölkerung zu verunsichern. Viele Behauptungen sind unqualifiziert, es werden Argumente in den Raum gesetzt und Zahlen interpretiert, die nicht den Tatsachen entsprechen. Tatsache ist, dass die Einführung und Umsetzung des «Lehrplan 21» gesetzlich verankert ist und umgesetzt werden muss. Dazu müssen die strukturellen und organisatorischen Voraussetzungen geschaffen werden.

**Es ist erstaunlich, dass sich im Vorfeld der Abstimmung nicht vermehrt Eltern für das neue Schulhaus einsetzen. Auf was führen Sie das zurück?**

Eltern, die sich bei der Abstimmung vor drei Jahren für das neue Schulhaus engagierten, wurden von gewissen Kreisen in der Öffentlichkeit und in Leserbriefen diffamiert und zum Teil lächerlich gemacht. Bestimmt keine guten Voraussetzungen für ein erneutes Engagement.

**Sie und Ihre Kolleginnen und Kollegen der Bildungskommission haben sich mit viel Herzblut und grossem Engagement für das neue Schulhaus eingesetzt. Was wünschen Sie sich am Sonntag, 10. Juni 2018?**

Dass wir zusammen mit der Bevölkerung auf ein klares JA anstossen können. Nicht nur die Jugend wird dabei profitieren! Mit einem JA tragen Sie auch zusätzlich viel zu einer erfreulichen Entwicklung der Gemeinde Reiden bei.

\*) Yvonne Thommen ist verheiratet und Mutter von Larina (11) und Loris (9). Sie ist Hausfrau und in Teilzeit als Personalfachfrau tätig. In das Amt als Präsidentin der Bildungskommission (vormals Schulpflege) wurde sie vor sechs Jahren gewählt.

**Die CVP meint...  
...dass der Gemeinderat, die Bildungskommission, die Schulleitung und die involvierten Gremien ihre Hausaufgaben überzeugend gemacht haben und empfiehlt, am 10. Juni 2018 ein JA in die Urne zu legen!**

# «Für Langnau, Richenthal und das Reidermoos hat der Schulhausneubau keine nachträglichen Konsequenzen!»

*Diese klare Aussage unseres Gemeindepräsidenten Hans Kunz ist nicht nur ein Versprechen, sondern wird auch garantiert eingehalten. Die Zahlen der Bevölkerungsstatistik sprechen eine klare Sprache. Im nachfolgenden Interview nimmt Hans Kunz Stellung zum Baukredit für den Neubau Schulhaus Reiden Mitte.*



## **Bleiben die Schulstandorte in Langnau, Richenthal und Reidermoos auch nach dem geplanten Schulhausneubau erhalten?**

Ja, ohne wenn und aber. Bei der Fusion der Gemeinden Langnau, Reiden und Richenthal wurde dieses Versprechen abgegeben. Da sich die Schülerzahlen von Jahr zu Jahr ändern, wird unsere Schulleitung entsprechende Lösungen kreieren, damit die vorhandenen Schulzimmer optimal genutzt werden können. Bereits heute werden Kindergärtner von Reiden mit dem Schulbus nach Richenthal gefahren, da dort freie Kapazitäten vorhanden sind.

## **Unsere Gemeinde ist bereits stark verschuldet, können wir uns überhaupt ein neues Schulhaus leisten.**

Ja, wir können und müssen uns ein Schulhaus leisten können. Die provisorischen Bauten sind gemietet und werden dieses Jahr gekauft. Sie sind relativ teuer in der Anschaffung und im Unterhalt. Seit der Ablehnung der Schulhausvorlage vor drei Jahren verursachten die neue Planung und die Provisorien Kosten von

ca. Fr. 1,3 Mio. dies ohne langfristigen Gegenwert. Auf das Schuljahr 2018/19 muss in der Walke nochmals ein Container mit zwei Klassenzimmern angeschafft werden, um alle Schüler aufnehmen zu können. (Kosten Fr. 270'000.-). Aufgrund der tiefen Zinsen für Fremdkapital wird die laufende Rechnung durch das Neubauprojekt mit Zinsen von ca. 90'000.- belastet (in den ersten 10 Jahren) die Abschreibungen betragen 2,5% der Gebäudekosten (ca. Fr. 195'000.-).

## **Wurde die Projektstudie von Architekt Zinsli (beim Schulhaus Pestalozzi) auch vertieft geprüft?**

Ja, diese Machbarkeitsstudie für ein Schulhaus mit acht Klassenzimmern und der Möglichkeit einer späteren Erweiterung um das gleiche Volumen wurde auch geprüft. Der Vorteil dieser Alternative liegt vor allem in der Etappierung. Da aber der dringend notwendige Raumbedarf mindestens 13 Klassenzimmer beträgt sowie Räume für die Tages- und Betreuungsstruktur und Gruppenräumen ersetzt werden müssen, verliert diese Variante ihre Berechtigung. Der Vergleich mit unserem Raumprogramm zeigt die klaren Unterschiede auf. Für das geplante Schulhaus in Reiden Mitte ist gemeindeeigenes Bauland vorhanden. Ich möchte noch erwähnen, dass aus der Diskussion mit Architekt Zinsli wertvolle Hinweise in das vorliegende Projekt eingeflossen sind.



## **«Es wird höchste Zeit, dass wir dem Projekt einen Freipass geben und es endlich realisieren!»**

*Rund 200 Personen nahmen an der Orientierungsversammlung vom Mittwoch, 16. Mai 2018 in der Johanniterhalle teil. Sachlich und kompetent wurden die Anwesenden von von Gemeinderat Bruno Geiser und Gemeindepräsident Hans Kunz informiert. Dass eine sehr konträre Diskussion aufkam, war zu erwarten. Die IG «glänzte» in ihren Voten wie gewohnt mit Halbwahrheiten und sich immer wiederholenden Floskeln. Zu denken gab das Verhalten des Gemeinderates Bruno Aeckerli, der mit seiner Stellungnahme das Kollegialitätsprinzip des Gemeinderates hinterging. Nachfolgend einige Aussagen der Befürworter.*

**«Wir wollen keine Mehrkosten, sondern Lösungen. Die Raumsituation ist ungenügend sowie unwürdig und es wurden in der Vergangenheit genug Kompromisse eingegangen.»**

*Desirée Hofmann, Parteipräsidentin FDP*

**«Die Baukredit-Vorlage wurde an der Parteiversammlung lange und intensiv besprochen. Die CVP steht voll und ganz dahinter und empfiehlt ein klares Ja»**

*Petra Wüest, Parteipräsidentin CVP*

**«Mit diesem Projekt machen wir etwas Nachhaltiges für die Zukunft. Weit-sichtiges Denken ist gefragt, denn dieses Schulhaus-Projekt ist eine Lösung für die Zukunft. Wir haben über 1 Million Franken verbubelt und es**

**wird höchste Zeit, dass wir dem Projekt einen Freipass geben und es endlich realisieren.»**

*Ivo Müller, Parteipräsident SVP*

**«Zum Flaschen-Milch-Vergleich Herr Schwander: 2 Liter in einer Flasche ist günstiger, als wenn man zwei einzelne Flaschen Milch kaufen muss.»**

*Bernhard Achermann, Landwirt*

*Die CVP meint...*

**Einen Fiat 500 mit einem Van-Familien-PW kann man nicht vergleichen. Die IG versucht es aber immer wieder!**

**REIDEN** *aktuell* / CVP

Mai 2018  
www.cvp-reiden.ch  
info@cvp-reiden.ch  
Postcheck-Konto: 60-24249-0

